

GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hannover-Linden



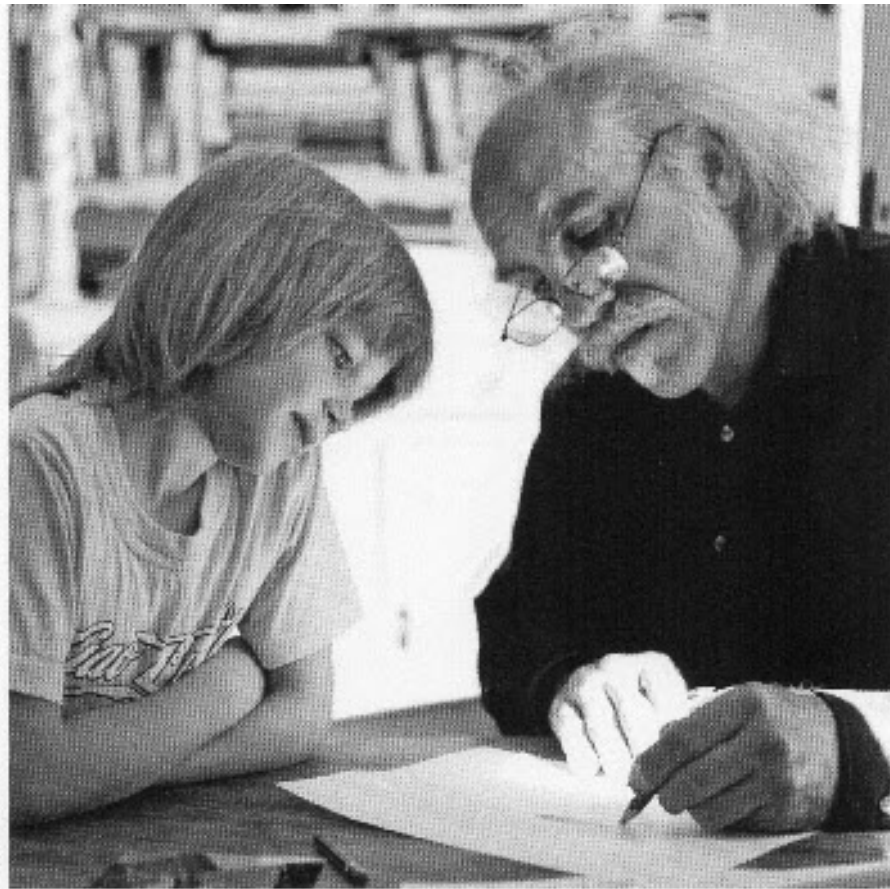
Frühlingserwachen!

Menschen begegnen

Gott finden

sinnvoll leben

Februar / März 2014



Redet,
was gut ist,
was erbaut
und was
notwendig ist,
damit es
Segen bringe
denen, die es
hören.

Epheser 4,29

ZUHÖREN KÖNNEN – EIN SEGEN!

„Ich sag' ja nichts, ich red' ja bloß!“ Verlegen lächelte mich die ältere Frau an. Ich hatte sie gefragt, ob sie nicht mit ihrer Nachbarin selbst über die Missstände sprechen wolle, über die sie sich seit einer Viertelstunde bei mir beklagte. Ach ja, was wird nicht alles so geredet über die Politiker oder Pastoren, über die Nachbarn oder Ehegatten, über die Eltern oder die Kinder. Vieles von dem Gerede ist einfach nur Zeitverschwendung, manches aber vergiftet auch das Miteinander. Denn oft wird übereinander geredet, ohne zuvor miteinander geredet zu haben. Ohne sich wirklich erkundigt zu haben, warum der oder die so und nicht anders handelt.

Martin Luther soll einmal gesagt haben: „Der Mensch hat zwei Ohren und nur einen Mund. Folglich soll er doppelt so viel hören als reden.“

Haben unsere eigenen Worte oft so wenig Wert, weil wir selbst zu wenig hören und zu viel reden? Finden wir deswegen so wenig Gehör, weil wir selber nicht richtig hinhören können? Oft wollen wir ja nur das hören und aufnehmen, was uns bestätigt oder uns ein neues Stichwort liefert. Meistens haben wir unsere Antwort schon „auf der Zunge“, ehe der andere seinen Satz zu Ende gesprochen hat. Deshalb reden wir oft aneinander vorbei und verstehen uns nicht.

Segen bewirken diejenigen, die vor dem Reden zuhören und nachdenken. Und manchmal nicht nur zuhören und nachdenken, sondern auch beten. Sie werden viel Neues erfahren und manchen Ärger vermeiden.

REINHARD ELLSEL



Bibel-Gesprächskreis

mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr
in den geraden Wochen

Themenreihe:

„Der Römerbrief“

05. März 2014

19. März 2014

02. April 2014

30. April 2014

im **Gemeindehaus** der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hannover-Linden
Hohe Straße 14



Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Johannes 13,35

LIEBE IMMER WIEDER NEU ENTDECKEN

Krach unter Christen. Das ist leider keine Seltenheit. Oft genug geraten sich ausgerechnet die in die Haare, die es besonders „gut meinen“. Mir kommt da manchmal der ironische Seufzer über die Lippen: „Seht, wie haben sie einander so lieb!“

Ganz ernst gemeint hat diese Worte der Rechtsanwalt Tertullian. Im Jahre 195 wurde er Christ. Als Schriftsteller verteidigte er die damals im gesamten römischen Imperium entstehende christliche Kirche. „Seht, wie haben sie einander so lieb!“: Diese Worte hat uns Tertullian überliefert. So sprach man damals bewundernd von den ersten Christen. Das machte Lust, doch auch einer von ihnen zu sein.

Rechthaberische Christen aber, die mit vielen zerstritten sind, wirken abschreckend. „Und

das wollen Christen sein?!“, regt sich da in manchem der Unmut. Und doch: Hand aufs Herz. Wie schnell bin ich selbst in einen Streit verwickelt? In Sachen „Liebe“ kann man schnell zum Stümper werden. Dies ist aber nicht im Sinne Jesu. Mit Blick auf ihn schreibt der Apostel Paulus: „Die Liebe ist langmütig und freundlich“ (1. Korinther 13). Paulus selbst hat manch unschönen Streit angezettelt – nicht zuletzt wegen seiner eigenen Dickköpfigkeit. Doch er stellt sich Jesu Liebe als Korrektiv vor Augen und schreibt: „Die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu.“ Auch für mich bleibt es eine lebenslange Aufgabe, dass ich mich von Jesus immer wieder neu zur Liebe reizen lasse.

REINHARD ELLSEL

Februar 2014

Zentralafrikanische Republik: Gebet für Frauen

(Open Doors) – „Ich habe dem Herrn gesagt, dass ich keine Tränen mehr habe, die ich weinen könnte“, schildert Komoyo Lina* ihre Seelsorgetätigkeit an den geschundenen Frauen in der Zentralafrikanischen Republik. Ihren Worten zufolge leiden sehr viele Frauen im gesamten Land an Traumata aus dem monatelangen Konflikt zwischen Seleka-Rebellen und Kämpfern der Anti-Balaka. In den Medien und von Vertretern mehrerer Regierungs- und Nicht-Regierungs-Organisationen wird der Konflikt als ein religiöser zwischen Muslimen und Christen bezeichnet.



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

Open Doors Mitarbeiter und Kirchenleiter im Land warnen jedoch vor einer Fehleinschätzung. Zum einen sei der Konflikt von der mehrheitlich muslimischen Seleka bewusst auf eine religiöse Ebene verlagert worden, um auch ausländische islamistische Söldner zur Unterstützung im ‚Dschihad‘ zu gewinnen. Zum anderen sind die meisten Kämpfer der Anti-Balaka Animisten und verfolgen im Konflikt keine religiöse Agenda. Fakt ist dennoch, dass Christen gezielt und teils grausam verfolgt werden und die Seleka-Rebellen das religiöse Ziel haben, die Bevölkerung dem Islam zu unterwerfen. Aber es gibt auch viele Orte, an denen Muslime und Christen gemeinsam für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung eintreten.

Hilfe für traumatisierte Frauen

Hier tut Komoyo mit Unterstützung von Open Doors das Naheliegende: Sie hilft vielen traumatisierten Frauen. Die bereits durch Vergewaltigung, Raub und Furcht geschwächten und stigmatisierten Frauen werden in den meisten Fällen von ihren Ehemännern und Familien abgelehnt und ausgestoßen. Manche fliehen in andere Landesteile, wo sie keiner kennt, doch

Aus aller Welt



fast allen mangelt es an Nahrung, Kleidung, einem Dach über den Kopf und an Hoffnung. Komoyo organisiert medizinische Versorgung und Hilfe, tröstet sie und betet mit ihnen, dass Gott ihren Herzen Frieden und Heilung schenkt. Kraft schöpft sie aus Gottes Wort.

„Gott hat seine Kinder niemals im Stich gelassen“, bekennt sie entschlossen. Sie und die betroffenen Frauen benötigen dringend unser Gebet. Bitte beten Sie mit!

*Name aus Sicherheitsgründen geändert

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

Schätzungsweise 100 Millionen Christen werden weltweit aufgrund ihres Glaubens verfolgt. Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit fast 60 Jahren in mehr als 50 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Projekte von Open Doors umfassen die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur, Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von Gemeindeleitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Kontakt Pressebüro

Open Doors Deutschland e.V.

Postfach 1142

65761 Kelkheim

Tel.: 06195 – 67 67 180

Fax: 06195 – 67 67 181

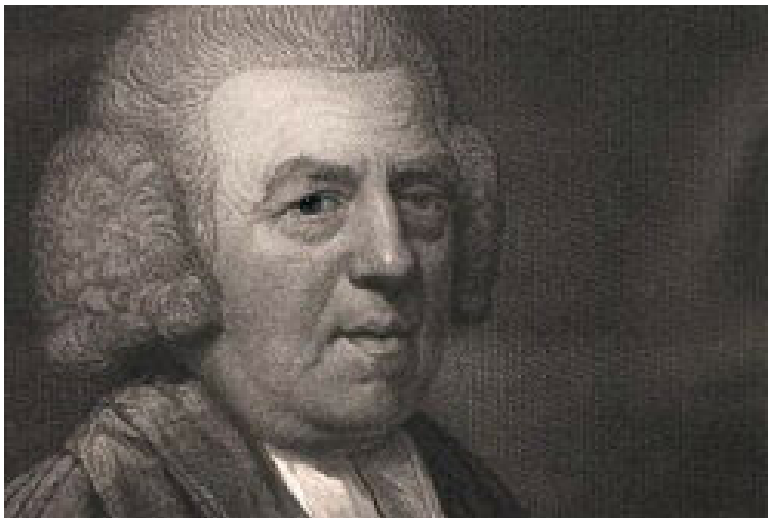
Email: pressebuero@opendoors-de.org

Internet: www.opendoors-de.org

Amazing Grace

Erst Sklavenhändler, dann Pastor: John Newton hat schon ein bewegtes Leben hinter sich, als er das Lied "Amazing Grace" niederschreibt. Es entwickelt sich zu einem der bekanntesten Kirchenlieder der Welt.

Die Welle schlägt mit ungeheurer Wucht gegen die alten Schiffsplanken. John Newton, der Kapitän des Schiffes, wird aus seinem Bett katapultiert. Wasser dringt in seine Kajüte. Newton hastet an



Deck. Der Sturm hat dem baufälligen Schiff schon schwer zuge-setzt - große Teile der Holzkonstruktion an Deck sind weggerissen.

Die Mannschaft versucht mit aller Kraft, das Wasser aus dem Bauch des Schiffes zu pumpen. Doch immer

mehr Wasser dringt ein. Notdürftig werden Löcher mit Brettern und Kleidung verschlossen. John hilft selbst an den Pumpen aus – bis zur völligen Erschöpfung. Wieder am Steuerrad, versucht er verzweifelt, das Schiff auf Kurs zu halten. Jetzt bloß nicht sinken, nicht jetzt! Denn im Schiffsbauch wartet kostbare Ware darauf, verkauft zu werden: Menschen.

Diesen Märztag im Jahr 1747 hatte sich John Newton anders vorgestellt. Die Überfahrt nach Irland sollte ruhiger verlaufen. Nichts hatte auf solch einen schweren Sturm hingewiesen. Und doch hält er unerbittlich an. Ob das Schiff den Sturm übersteht? Das Leben auf Messers Schneide, zieht Newton ein Gebet in Erwägung. Hilfe von Gott – die einzige Rettung im Moment. Seine Mutter kommt ihm in den Sinn, die ihm den Glauben an Gott nahe gebracht hatte. John hatte gebetet, mehrfach sogar. Aber nichts geschah. Gott ließ sich nicht finden. Warum sollte es heute anders sein?

John Newton, 1807

Vom Sklavenhändler zum Pastor

Wenig später bekommt Newton die Nachricht, dass der Wassereinbruch gestoppt werden konnte. Sollte ihn Gott doch nicht ganz vergessen haben? John fängt noch auf der Weiterfahrt an, in der Bibel zu lesen und zu beten. Wenige Tage später kommt das geschundene Schiff in Irland an. Schon bald gibt Newton seine Arbeit als Sklavenhändler auf und wird Pastor der Church of England. In der Folgezeit wird er zusammen mit William Wilberforce zu einem der Hauptakteure bei der Abschaffung der Sklaverei.

Im Rückblick auf sein turbulentes Leben schreibt er das 1779 zum ersten Mal veröffentlichte Lied „Amazing Grace“, unglaubliche Gnade.



Amazing grace! -how sweet the sound-
That saved a wretch like me!
I once was lost, but now I am found,
Was blind, but now I see.

Unglaubliche Gnade (welch süßer Klang)
Die einen Schuft wie mich errettete!
Ich war einst verloren, aber nun bin ich gefunden,
War blind, aber nun sehe ich.

Eines der bekanntesten Kirchenliedern weltweit

Das Lied wird zur Hymne der Sklavenbefreiung und gewinnt im amerikanischen Bürgerkrieg große Bedeutung. Heute ist das Lied eines der bekanntesten und beliebtesten Kirchenlieder der Welt. Es wird von fast allen Konfessionen gesungen. Darüber hinaus wurde das Lied unüberschaubar oft interpretiert, unter anderem von Louis Armstrong, Janis Joplin und Elvis Presley. Und noch heute wird das Lied aufgrund seiner bewegenden Melodie auf Gedenkveranstaltungen und Beerdigungen gesungen, wie z. B. der des ehemaligen US-Präsidenten Ronald Reagan.

Newton hat die Gnade von Jesus erlebt. Erst mitten in dem Frühjahrssturm, dann in vielen Situationen seines Lebens. Die Liebe, die ihm entgegengebracht wurde, berührte ihn in seiner ganzen Existenz – was sich in „Amazing Grace“ deutlich widerspiegelt. Von



dieser Gnade und durch dieses Lied werden auch heute noch viele Menschen angesprochen.

By Joseph Collyer the Younger, after John Russell (The Cowper and Newton Museum), Public domain, via Wikimedia Commons

MITARBEITER-ABEND

Wer darf daran teilnehmen?
Was machen „die“ da?

Der Mitarbeiter-Abend ist das Forum, bei dem wir das betrachten, was wir bisher gemacht haben. Wir werten es aus und fragen uns, was gut war und was wir noch besser machen können. So gesehen ist der Mitarbeiter-Abend wahrscheinlich das „wichtigste“ Gremium in unserer Gemeinde. Denn hier kommen alle Kompetenzen zusammen.

Und du könntest dabei sein, wenn du dies willst:

Ideen einbringen – Gesprächsforum
Informationen erhalten und weitergeben
mitdenken – mitreden – mitplanen – mitentscheiden und
die Gemeinde Hannover-Linden mitgestalten

Also für alle, die genau das wollen ...

Donnerstag, 13. März 2014, ab 19.30 Uhr

... wir sehen uns ...

im **Gemeindehaus** der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Hannover Linden
Hohe Straße 14

Regelmäßige Treffen / Gruppen

Wöchentlich oder wie angezeigt

| | |
|-----------------------------|---|
| Bibelgesprächskreis | mittwochs (alle geraden Wochen), 19.30 Uhr Kontakt: Siegfried Müller, Fon 45 31 78 |
| Frauengruppe | (alle Frauen) jeden 2. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr Kontakt: Marlies Willam |
| Gruppe „50 plus“ | jeweils 1. u. 3. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr Kontakt: Heide-Rose Eggers |
| Jugend | freitags, 18.30 Uhr Kontakt: Marcelino Rova |
| Jungschar | freitags, 16.00 Uhr (Alter: 8-11 Jahren) Kontakt: Christiane Millan |
| Kindergottesdienst | (für Kinder ab 3 Jahre), sonntags, 10.00 Uhr Kontakt: Karen Wobbe |
| Krabbelgruppe | (für Kinder bis 3 Jahre) während des Gottesdienstes |
| „Regenbogen“ | (für Kinder bis 3 Jahre) nach Absprache Kontakt: Yvonne Gesto |
| Teeniegruppe | freitags, 16.00 Uhr Kontakt: Waldemar Fast |
| Witwen/Witwer | nach Absprache, Kontakt: Erika Richter |
| Hauskreis Arnum | montags, 20.00 Uhr Kontakt: Anke Gras |
| Hauskreis Badenstedt | mittwochs, 19.30 Uhr Kontakt: Familie Kirch |
| Hauskreis Gleidingen | freitags, 19.30 Uhr Kontakt: Familie Fast |
| Hauskreis Linden | mittwochs, 20.00 Uhr Kontakt: Pamela Ziehn |



Geliebt

Manche Tage bringen es mit sich, dass man darüber nachdenkt, ob und von wem man sich geliebt weiß. Der 14.2. wird mit gemischten Gefühlen wahrgenommen. Die einen feiern ihre Beziehung, die anderen leiden, weil sie einsam sind (manchmal auch in einer Beziehung). Nicht wenige fühlen sich minderwertig. Haben sie vergessen oder nie gewusst, dass Gott sie liebt? Wenn Gott einen Kühlschrank oder Portemonnaie hätte, wäre DEIN Foto daran bzw. darin!!! Er kennt jeden mit Namen, niemand ist ihm egal!! In Jesaja 49;16 steht:

Siehe ich habe dich in meine Handfläche gezeichnet! Also beim nächsten Blick in den Spiegel gilt: das ist ein Mensch, den Gott unendlich liebt.

Karen Wobbe



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde - Hohe Straße 14 - 30449 Hannover
Internet: <http://www.baptisten-linden.de>

Pastor: Siegfried Müller, Fon: 05 11 / 45 31 78
Bankverbindung der Gemeinde: Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden,
61350 Bad Homburg, Konto-Nr.: 35700, BLZ 500 921 00

